



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den letzten Wochen und Monaten erlebten wir in unserem Egelsbach viele Emotionen, unterschiedliche Meinungen, verschiedene Aussagen und Informationen und auch eine große Anzahl von Gerüchten zum Thema Flugplatz Egelsbach.

Ich habe vieles davon aufgenommen und bin heute zu dem Punkt gekommen, meine Neutralität, bedingt durch meine Aufgabe als Vorsitzende der Gemeindevertretung, aufzugeben.

Es ist schön, dass Sie sich so stark engagieren für unser Egelsbach. Viele Gedankengänge, u. a. auch von flag-e, sind mir bestens bekannt, da auch ich sie hatte. In der Zwischenzeit habe ich mich informiert und auf meine Fragen bzw. Ängste positive Antworten erhalten. Positiv in Richtung Verkauf unserer Anteile an der HFG.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bei allen Ängsten, aller Ablehnung und allem Misstrauen dürfen wir den Boden der Tatsachen nicht verlieren.

Was passiert, wenn das Bürgerbegehren seine Berechtigung in aller Konsequenz findet? Bis die Bürger zur Wahlurne gehen aufgrund eines erfolgreichen Bürgerbegehrens, ist die HFG längst insolvent, denn die anderen vier Anteilseigner werden auf keinen Fall auch nur einen Euro noch dazu geben. Was soll Egelsbach dann tun? Das nötige Kapital von erst einmal 500.000 Euro einschließen oder gar die Anteile der anderen Anteilseigner aufkaufen? Als Gegenfinanzierung werden beim Bürgerbegehren die Einnahmen der Gemeinde aus dem Verkauf des Baugebiets Brühl und Leimenkaute sowie der Erlös aus dem Verkauf des Grundstücks der Bücherei genannt. Wollen wir tatsächlich den großen Teil oder sogar das gesamte Kapital für einen Flugplatz verwenden, der den wenigsten Bürgern echten Nutzen bringt? Andere Investitionen zum Wohle der Menschen in Egelsbach wären dann kaum bis gar nicht mehr möglich. Haben wir nicht vor einem knappen 3/4 Jahr um den Erhalt des Schwimmbads gekämpft, weil kein Geld da ist?

Liebe Bürgerinnen und Bürger, diese Fragen dürfen wir bei allen Emotionen nicht vergessen. In der Vergangenheit sind bei der HFG viele Dinge nicht so ganz korrekt gelaufen, so sagt mir mein Gefühl. Die Vergangenheit können wir nur leider nicht mehr ändern. Es gilt jetzt und hier Schadensbegrenzung zu betreiben. Aus meiner Sicht entspricht die Firma Netjets dieser Schadensbegrenzung. Sie sind bereit auf unsere Bedingungen einzugehen und diese vertraglich festzumachen. Selbst bei einer Weiterveräußerung werden unsere Bedingungen weiter übertragen auf den neuen Eigentümer.

Mein großer Wunsch ist, Sie mit meinem Brief nachdenklich zu machen.

Loszulassen fällt uns Menschen oft schwer. In manchen Situationen ist es dennoch sehr wichtig. So auch in dieser – nach meiner Meinung.

Wenn Sie bisher den Standpunkt vertraten, gegen den Verkauf der HFG-Anteile zu stimmen, kann ich Sie gut verstehen. Wenn Sie spüren, dass Sie diesen Standpunkt loslassen möchten, kann ich Sie voll und ganz unterstützen.

Seien Sie mutig!

Egelsbach mit seinem liebenswerten Charme, bedingt durch seine Bürgerinnen und Bürger, wird Ihnen langfristig dankbar sein.

Es grüßt Sie in Verbundenheit,

Ihre

Claudia Berck
Vorsitzende der Gemeindevertretung Egelsbach

Egelsbach, 25. Februar 2009